

Die Felsenschwalbe – Wichtiges in Kürze

Die Felsenschwalbe ist eine von vier in der Schweiz brütenden Schwalbenarten. Die anderen drei Arten sind Rauch-, Mehl- und Uferschwalbe. Die Uferschwalbe brütet nicht in Graubünden.

Aussehen: Das Gefieder der Felsenschwalbe ist braun und weist nur an Brust und Kehle helle Partien auf. Rauch- und Mehlschwalbe haben einen weissen Bauch und dunklen Rücken, die Mehlschwalbe ist zudem am Schwanzansatz (Bürzel) weiss gefärbt. Der ähnlich gefärbte Mauersegler fliegt zügiger und weist lange, sichelförmige Flügel auf.



Felsenschwalbe sitzend und im Flug



Mehlschwalbe, Rauchschwalbe (sitzend und im Flug) sowie Mauersegler (v.l.)

Verbreitung und Bestand: Die Felsenschwalbe brütet verbreitet in den Alpen und im Jura. Sie besiedelt Höhen von 200 – 2400 m ü.M., mit einem Schwerpunkt von 900 – 1800 m ü.M. Der Brutbestand der Schweiz beträgt ungefähr 7000 – 9000 Paare.

Jahreskalender: Die Felsenschwalbe ist ein Zugvogel. Sie kommt Ende Februar – Mitte April in die Schweiz und zieht bis Ende Oktober wieder Richtung Süden.

Fortpflanzung: Felsenschwalben brüten einzeln oder zu 2 – 5 Brutpaaren. Im Nestbereich verhalten sie sich territorial. Der Nestbau beginnt ab Mitte April, die Eiablage erfolgt meist Anfang – Mitte Juni, Zweitbruten starten meist ab Mitte Juli. Felsenschwalben machen 1 – 2 Bruten pro Jahr. Die Bebrütungsdauer beträgt 2 Wochen, die Nestlingsdauer 24 – 28 Tage. Von der Eiablage bis zum Ausfliegen der Jungen vergehen also 6 – 7 Wochen. Nestlinge sind bis September möglich. Nach dem Ausfliegen werden die Jungvögel 2 – 3 Wochen von den Eltern gefüttert. Nester können mehrmals benutzt werden.

Brutplatz: Felsenschwalben brüten an Felsen und seit ungefähr 35 Jahren zunehmend auch an Gebäuden und weiteren Infrastrukturbauten (Galerien usw.).

Nest: Das Nest besteht aus Lehm und ist oben offen. Es gleicht stark dem Nest der Rauchschnalbe, wird aber aussen an Gebäuden platziert, meist an dunklen oder schattigen Stellen unter Vorsprüngen wie dem Dach oder Fenstersimsen.



Nester von Felsenschwalbe (links), Rauchschnalbe (oben rechts) und Mehlschnalbe.

Das Projekt «Gebäudebrütende Felsenschwalben in Graubünden»

Ursprünglich brüteten Felsenschwalben nur an Felsen. Seit einigen Jahren bauen viele ihre Nester jedoch an Gebäuden. Ziel des Projekts ist es herauszufinden, wie verbreitet dieses Phänomen ist. Es startet 2020 und dauert voraussichtlich bis 2023.

Melden Sie Ihre Beobachtungen!

Haben Sie Felsenschwalben oder ihre Nester beobachtet?

Wir bitten Sie, Beobachtungen von Felsenschwalben an Gebäuden und Felsen aus ganz Graubünden zu melden, per e-Mail oder brieflich an das **Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur, info@bnm.gr.ch** oder über www.ornitho.ch mit Angabe der Adresse des Neststandorts.

Bei Meldungen bitte angeben: Name und Adresse des Absenders inkl. Telefonnummer und e-Mailadresse, Datum und Lokalität der Beobachtung (möglichst mit Koordinaten und Adresse), Gebäudetyp (Wohnhaus, Stall, Kirche usw.), Details über den Neststandort (z. B. Mauer/Holzfassade), Exposition (Himmelsrichtung), Höhe über Boden, Anzahl Nester pro Standort, wann wurde gebrütet (optional), flügge Jungvögel (falls Angaben vorhanden). Sehr wertvoll sind Fotos der Nester.

Dieses Merkblatt und weitere Angaben sind zu finden unter www.naturmuseum.gr.ch



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

